

## PRESSEERKLÄRUNG

Friedrich-Schiller-Universität Jena

**StuRa**



JENA, DEN 2. MAI 2016

### Briefwahlen statt Onlineabstimmung

Die Wahlen zu den Gremien der akademischen Selbstverwaltung an der FSU fanden erstmals 2012 gegen das Votum der studentischen Senator\*innen online statt. Für eine Onlinewahl existiert aus Sicht des Studierendenrates keine Gesetzesgrundlage durch das Thüringer Hochschulgesetz. Eine Nachvollziehbarkeit der Stimmabgabe kann durch die Onlinewahl in der Form, wie sie von der Universität durchgeführt wird, nicht gewährleistet werden. Dabei wird trotz Hinweise zur Unsicherheit dieser Methode ausschließlich mit dem Unirechenzentrumslogin, welches man zu Beginn des Studiums per Post bekommt, online gewählt werden. Entscheidet sich ein Wählender stattdessen für eine Briefwahl, wäre zumindest gesichert, dass niemand anderes für diese Person eine Stimme abgeben kann. Um vor allem in kleinen Wahlbereichen die Geheimhaltung der Briefwahl zu gewährleisten, müssten möglichst viele Wähler\*innen sich für die Briefwahl entscheiden. „Eine Onlinewahl in dieser Form ist unsicher und nicht nachvollziehbar. Wir fordern deshalb alle Studierenden dazu auf, einen Briefwahantrag zu stellen und lieber per Brief an den Universitätswahlen teilzunehmen.“, erklärt Silvia Kunz, Vorstandsmitglied des StuRa der FSU.

*Für Nachfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

### Studierendenrat

#### Vorstand

Silvia Kunz  
Moritz Pallasch  
Sebastian Uschman

#### Telefon:

03641 - 930 998

#### Telefax:

06341 - 930 992

#### E-Mail:

[vorstand@stura.uni-jena.de](mailto:vorstand@stura.uni-jena.de)

#### Adresse:

Carl-Zeiss-Straße 3  
07743 Jena

**Für Rückfragen,  
Bilder und weitere  
Informationen stehen  
wir gern zur  
Verfügung!**



seit 1558